



Zweite Welle	Säure-Basen-Gleichgewicht	Gerson Therapie	Kelley-/Gonzalez-Therapie	Krebsauslöser	Urkost	Breusskur	Kräuter & Pflanzenwirkstoffe
------------------------------	---	---------------------------------	---	-------------------------------	------------------------	---------------------------	--

Infos: [Amalgam](#) / [Lazarus: Home](#) / [Lazarus Linkportal](#) / [Blog: Krebscafe](#)
 / [Mobilfunk](#) / [Atomkraft](#) / [Tierleid](#) / [Der Stuhl Petri und die Tiere](#)

[Lazarus](#) > [Heilmethoden & Theorien](#) > [Pool für alternative Behandlungsmethoden](#)
[Petroleum](#)

Benutzername Angemeldet bleiben?
 Kennwort


[Registrieren](#) [Blogs](#) [Hilfe](#) [Kalender](#) [Suchen](#) [Heutige Beiträge](#) [Alle Foren als gelesen markieren](#)

Pool für alternative Behandlungsmethoden Homöopathie, traditionelle und neuartige Therapieformen

 Antworten

Seite 3 von 3 < 1 2 3

Themen-Optionen Ansicht

 04.02.11, 14:09

#31

Lena

Erfahrener Benutzer



Registriert seit: 22.05.2009
 Beiträge: 1.118

 Ozonisierte Öle im Einsatz gegen Fungus im Tumorgewebe

[Ozonisierte Öle im Einsatz gegen Fungus im Tumorgewebe](#) Einsatz von Ozoniden in der Therapie maligner Erkrankungen
 Ozonide - Petroleum – Furfurol – ozonisiertes Öl bei Krebs
http://www.klinghardtacademy.com/ima...f_ozonides.pdf

Zu den im verlinkten thread vorgestellt natürlichen RIZOL-Rezepturen:
 A) Rizol-Alt (Rizol alt) B) Rizol-Neu (Rizol-New) C) Para-Rizol

siehe:

[Lazarus](#) > [Erkrankungen](#) > [Erfreuliches, Fragwürdiges](#)

Krebstherapien als mögliche Ursache von Krebs gibt es noch die ALTE REZEPTUR der ebenfalls natürlichen PARA-SPEZIAL - Rezeptur, bevor diese in Deutschland unter Mitbeteiligung der Pharma-Industrie verboten wurde. Diese enthält Petroleum und Furfurol.

Zusammensetzung der alten PARA-SPEZIAL-Formel (Seite 9 des Links):

- 63 % Rizol Rohstoff
- 10 % Wermut(h)öl
- 10 % Nelkenöl
- 10 % Walnußöl
- 1 % Knoblauchöl
- 3 % Furfural (in subtoxisch angewandter Dosis)
- 3 % Petroleum

 Diese wurde m.M.n. 2004 geändert und in der Wirkung enorm reduziert auf die zulässige Formel:

Total composition now (January 2004):

- 68,7 % Rizol Rohstoff
- 10,0 % Wermut(h)öl
- 10,0 % Nelkenöl
- 3,8 % Walnußöl
- 5,0 % Schwarzkümmelöl
- 1,0 % Knoblauchöl
- 0,9 % Majoranöl
- 0,6 % Vitamin B6

Diese Art der natürlichen Anti-Mykose-Therapie-Kur bei Krebsgeweben erkannte schon der Österreicher Dr. med. / Dr. phil. Rudolph Drobil in seinem Buch "Schluckimpfung gegen Krebs" mittels 0,3 g Furfural-Einnahme in Kapseln. Dieser berichtete im Pharmakologischen Institut der Universität Wien darüber, dass er diese bei Krebspatienten 3 - 5 Mal täglich anwandte.
(Verlag Wilhelm Maudrich, Wien, 2. Aufl.. 1985. ISBN 385 175 350 X.)

Und mit dem Petroleum aus der alten RIZOL-Rezeptur, der so sehr Pharma gefürchteten Konkurrenz bei Krebs, da bereits europaweit ärztlich verordnet, war es wohl nicht so ganz anders... 🤔

Lieber Gruß Lena

"Das Anti Krebs Buch" (13 prägnante Kapitel) von David Servan-Schreiber Verlag Antje Kunstmann - ISBN 978-3-88897-513-4




30.08.11,
11:07

#32

Carmen

Erfahrener
Benutzer

 Historischer "Beipackzettel"

Dieser historische "Beipackzettel" ist aus der Zeitschrift "Tegernseer Tal", Zeitschrift für Kultur, Landschaft, Geschichte, Volkstum, Ausgabe 149 (2009/I)



Liebe Grüße

Carmen

Registriert
seit:
07.01.2007
Beiträge:
1.285

Ursprung, Wirkung, und Gebrauch

des sogenannten

heiligen Quirin-Öls,

welches bey Kloster Tegernsee in Ober-Bayern aus der Erde hervor sießt.

Zwey Gebether

bey dem Gebrauch dieses heilsamen Öls.

Heiliger Martyrer und auserwählter Freund Gottes Quirinus! ich bitte dich mit demüthigem Herzen, erhalte mir bey Gott durch deine Fürbitte, daß er mir durch den Gebrauch dieses Öls die Gesundheit des Leibs, Wohlfahrt der Seel, Verzeihung meiner Sünden, ein glückseliges Sterbstündlein, und nach diesem zergänglichem Leben die ewige Freud und Seligkeit verleihen wolle. Durch unsern Herrn Jesum Christum, der mit dem Vater und heiligen Geist lebet und regiret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



Heiliger Quirinus! der du wegen Verachtung zeitlicher Hochheit von Gott durch das wunderfame Wasser, welches unter deinem heiligen Leib entsprungen, durch dein heiliges Blut, so aus deinem über 400 Jahr unverwesenen heiligen Leib miraculoser Weis geflossen, und durch das heilsame Öl, so durch deine Fürbitte erfunden, und noch sießt, herrlich und glorreich auf der Welt gemacht zu werden verdienst: erwirb uns das Wasser reumüthiger Bußfahren, und so steifen Vorsatz, daß wir eher Leib und Leben, Gut und Blut aufsetzen, als Gott mit einer einzigen freywilligen Sünd beleidigen, und erlange uns hierdurch das Öl des Heils, damit wir Gott in dir, und dich in Gott loben, ehren und preisen mögen in alle Ewigkeit. Amen.

Dieses wunderbare Öl sießt nicht weit von dem See jenseits des am Ufer stehenden St. Quirinbrunnfischleins (in dessen Mitte der unter dem Wagen, wo der Leib des heiligen Martyrers im Jahr 752 von Rom übersezt worden, zu Nachts entsprungene nicht minder heilsame Wasserbrunn noch zu sehen ist) aus der Erde auf einer kleinen Wasserquell hervor. Die erste Erfindung geschah um das Jahr 1430 unter dem frommen und gottseligen Abt Kaspar. Es ergoß sich nämlich dieses Öl bey der Urquell durch ein kleines Gräblein mit dem herab sießenden Wasser in den See, und floß in einer geraden und glänzenden Straß gemeldten Kirchlein als gleichsam ihrem Urheber dem heiligen Quirino zu: absonderlich, da die über 300 Jahr gemachten Curen die Kräfte eines pur natürlichen Petrolei weit übersteigen. Ueber die Urquell wurde eine Behältniß gebauet, wo es noch beständig sießt, und andächtig gesammelt wird.

Die wunderbarliche Kraft dieses Öls wurde gleich Anfangs in Heilung der Lamen und Sichbrüchigen, besonders aber der durch das Feuer Beschädigten an Tag gezeiget. Mit der Zeit hat man erfahren, daß es auch in folgenden Umständen nicht so fast aus ihrer natürlichen Kraft (indem es wegen ihrer Tröckne und Wärme durchdringt, resolvirt und verzehret) als absonderlich aus einem kräftigen Vertrauen auf Gott und den heiligen Quirin geholffen hat. Und zwar

1. Wider das Hauptwehe, Hauptgeschloß, Hauptböhr, Tob; und fallende Sucht ein oder mehrere Tropfen im Wein, Wasser oder andern Getraut eingenommen, in die Nase, Schläfe, Haupt, Würbel und Puls angestrichen, stärket auch das Hirn. 2. Wider die Flüsse, Röthe, Ueberfell, und erblindete Augen mit einem Hebrlein ein oder andern Tropfen eingestrichen, verzehret die Felle, bringt wieder das Gesicht. 3. Für Flüsse und andere Verstopfungen des Gehörs, nimmt man eine Baumwolle, verstopft damit das Ohr, an welchem man übel höret, legt sich darauf, und

läßt sich ein oder andern Tropfen in das gesunde Ohr gießen, so sießt es durch das schadhafte Ohr hinaus, und bringt wieder das Gehör. 4. Wider das Zahnwehe, eine Baumwolle in das Öl eingetunkt, und inwendig das Zahnfleisch damit bedeckt. 5. Wider das Reichen, so von Kälte herkömmt, und Husten, die Brust damit geschmieret. 6. Für Eitersucht, Lunge, und Leberfäule einige Tropfen im Wein, Meth, oder andern Getraut eingenommen. 7. Hilft zu Verdäunung, und erwärmet den Magen, welcher auch von außen kann geschmieret werden. 8. Wider das Stinmen ein oder andern Tropfen eingenommen, auch über den Nabel etliche warme Tropfen in einer Baumwolle übergebunden. 9. Für die Gelsucht etliche Tropfen eingenommen. 10. Wie auch wider die Wärm bey Jungen und Alten in der Milch oder Wein eingenommen. 11. Wider die Hornwinde, Gries, Stein und kenderwehe zween oder mehrere Tropfen im Wein eingenommen, wie auch selbige Theile, Fenden und Kreuz warm damit geschmieret. 12. So eine Frau von der Leidsfrucht, oder Nachgeburt nicht kann erlediget werden, einige Tropfen im warmen Wein eingenommen. 13. Wider das Aufstossen der Gebärmutter den Rauch in die Nase eingelassen. 14. In vergriffen Kontagiosen, als Petetschen, und Pestilenzzeiten früh nächster 1, 2 bis 3 Tropfen davon eingenommen, und so etwann eine Person solche Zeichen hätte, dieselbe im Wein getrunken, und darauf geschmieret. 15. In Podagra, Chiragra, Zitraschen, Rauben und Gries, Flecken am Leib oder Angesicht, Schwachheiten der Glieder, oder Gliederfrucht ic. öfters warm angestrichen. 16. Ist es auch gut wider alle Geschwulsten, allschierige, saule und warmige Schäden an Menschen und Vieh, bringt die Milch wieder. 17. Hilft auch den Pferden für die Würme. 18. Bey Wriessen und Kleibern in den Truchen aufbehalten, vertreibet die Milben und Schaben. 19. Wer die Hand mit diesem Öl, darinn Wasser zerrieben, einschmieret, darf sicher und ohne Schaden alle giftige Rattern, Eydegen und Wollwürm fangen und angreifen.

Gedruckt zu Kloster Tegernsee.



Antworten

Zitieren

Lesezeichen

Mister Wong

YiGG.de

Google

del.icio.us

Aktive Benutzer in diesem Thema: 3 (Registrierte Benutzer: 0, Gäste: 3)

Themen-Optionen



[Druckbare Version zeigen](#)



[Jemanden per E-Mail auf dieses Thema hinweisen](#)

Ansicht



[Linear-Darstellung](#)



[Zur Hybrid-Darstellung wechseln](#)



[Zur Baum-Darstellung wechseln](#)

Forumregeln



Es ist Ihnen nicht erlaubt, neue Themen zu verfassen.
Es ist Ihnen nicht erlaubt, auf Beiträge zu antworten.
Es ist Ihnen nicht erlaubt, Anhänge hochzuladen.
Es ist Ihnen nicht erlaubt, Ihre Beiträge zu bearbeiten.

[BB-Code](#) ist an.

[Smileys](#) sind an.

[\[IMG\]](#) Code ist an.

HTML-Code ist aus.

[Foren-Regeln](#)

Gehe zu

[Pool für alternative Behandlungsmethoden](#)

[Los](#)

Alle Zeitangaben in WEZ +2. Es ist jetzt 12:17 Uhr.

-- Lazarus-Style

-- Deutsch (Sie)

[Interessengemeinschaften](#) - [Nutzungsbedingungen](#) - [Linkportal](#) - [Kontakt](#) - [Home](#) - [Archiv](#) - [Nach oben](#)